



# Auerbach: Schloss und Staatspark Fürstenlager





## Das Auerbacher Schloss

Eingebettet in die Hügelkette, die sich an der Bergstraße entlang von Darmstadt bis nach Heidelberg erstreckt, und in Sichtweite des Melibokus liegt das Auerbacher Schloss.

Von seinen Mauern genießt der Besucher in westlicher Richtung einen weiten Blick über das Ried und die Rheinische Tiefebene ... einen Blick, der bis weit in die Pfalz hinein reicht.

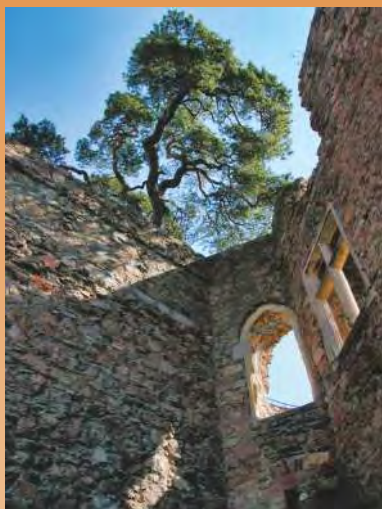
Zwischen dem Main im Norden, dem Neckar im Süden und östlich des Rheins, ca. 50 km südlich von Frankfurt, zwischen

Darmstadt und Heidelberg, liegt auf einer in die Oberrheinische Tiefebene vorspringenden 339,7 m hohen Erhebung, mit seinen fast gleichhohen Doppeltürmen, weithin sichtbar das Auerbacher Schloss. Im Norden wird es von der höchsten Erhebung an der Bergstraße, dem Melibokus (517,4 m), vor den rauen Nordwinden geschützt. Das Auerbacher Schloss liegt oberhalb des Luftkurortes Bensheim-Auerbach in einer der wärmsten und sonnenreichsten Gegenden Deutschlands.

Seit der Erbauung im zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts, nunmehr schon über 750 Jahre, führt der Weg unverändert aus östlicher Richtung zur Festung. Der ursprüngliche Eingang zur Burg lag jedoch auf der nördlichen Seite und führte durch die gewaltige Schildmauer. Im Rahmen der großen Erweiterungsmaßnahmen in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wurde das Aussehen der Burganlage grundlegend verändert. Man betritt nun von Osten über die ehemalige Zugbrücke die Festungsanlage und gelangt nach etwa 300 m direkt von Süden durch das riesige Tor in den Vorhof. Die so zahlreichen Besucher der früher wichtigsten Burg in der Grafschaft Katzenelnbogen,

ganz gleich ob Grafen, Edelleute, Ritter und Knappen, Spielleute, Jagdgesellschaften, Kaufleute, Knechte, Gesinde, Freie und Unfreie, Freund oder Feind; alle mussten sie den selben Weg und Eingang benutzen – nur der „Pfaffe“ nicht!

Die Grafen von Katzenelnbogen haben diese bedeutendste Burganlage an der Bergstraße um 1230 erbauen lassen und um 1370 erheblich erweitert. Selbst Georg Dehio, der beste Kenner der deutschen Baudenkmäler, hat sie so bezeichnet. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass etliche Darmstädter Maler, insbesondere aus der Zeit der Romantik, unter allen südhessischen Burgen das Auerbacher



4

Schloss als Motiv bevorzugten und uns eine große Anzahl hervorragender Bilder hinterließen.

Die landschaftliche Schönheit, mit Melibokus, Schloss und auch der mineralhaltigen Stahlquelle in der Roßbach, dem heutigen Fürstenlager, machten schon damals Auerbach bekannt.

Ein Stammschloss war es nicht, denn die Grafen wohnten ursprünglich in der namensgebenden Burg und später in der Burg Rheinfels in der Niedergrafschaft Katzenelnbogen. Die Festung diente zur Abschreckung eventueller Feinde, zur Sicherung der engen Straße, dem „Pass“, in Zwingenberg, der Verteidigung der gesamten Obergrafschaft Katzenelnbogen und dem Grafen

als Wohnsitz, wenn er in der Obergrafschaft weilte.

Nach dem Tode seiner beiden Söhne blieb Graf Philipp dem Älteren von Katzenelnbogen als Erbin seine Tochter Anna, die dem Landgrafen Heinrich III. von Hessen angetraut wurde. Damit fiel das riesige Erbe, nach dem Tode Graf Philipps 1479, an den Landgrafen von Hessen. Während der Regentschaft der Landgrafen von Hessen in Darmstadt wurde das Schloss von einem Amtmann oder Burggrafen verwaltet. Im Jahre 1674, im Reichskrieg gegen Ludwig XIV., zog Marschall Turenne den Rhein herunter gegen die Niederlande und fiel mit seinem Heere in das Gebiet der Bergstrasse ein. Ver-



5

geblich suchten die Bewohner von Auerbach, Hochstädten und Balkhausen Schutz hinter den Mauern des Auerbacher Schlosses. Durch einen unterirdischen Gang gelang es einer Gruppe Bergschotten, die in französischen Diensten stand, in den Schlosshof einzudringen und mit den Verteidigern und dessen Gebäuden übelst umzugehen. Danach war die Burganlage verwaist und zerfiel. 1820 stürzte der nördliche Turm ein und wurde erst 30 Jahre später wieder erbaut. Nun widmete sich der Großherzog mehr und mehr dem Schloss. Ab 1903 nahm sich die hessische Landesregierung im Rahmen der Denkmalpflege der Burganlage an.

Wem der Sinn nach Wanderschaft durch kühle Wälder steht, findet hier mehr Gelegenheiten als er an Zeit erübrigen kann. Der längste Wanderpfad führt entlang der gesamten Hügelkette von Darmstadt nach Heidelberg. In nächster Nähe führen lauschige Waldwege zum Melibokus, zum Staatspark Fürstenlager oder zum Bensheimer Kirchberghäuschen. Freunde des Rebensaftes finden Weinlehrpfade quer durch die Weinlagen der ortsanässigen Winzer. So manchen hiesigen Tropfen kredenzt man auch in der Schlossschänke mit modernem Restaurant.

Text von Karl Wilfried Hamel, Bensheim-Auerbach

# Der Staatspark „Fürstenlager“

In einem kleinen Seitental südlich der Straße nach Hochstädten liegt der Staatspark Fürstenlager, ein früher englischer Landschaftsgarten mit idealisiertem Dorf als Ausdruck ländlicher Idylle. Hier wurde im Jahre 1739 auf Anregung des Bensheimer Amtsarztes Dr. Johann Daniel Heyland, des Auerbacher Pfarrers Christian Heinrich Zickwollf und des Auerbacher Oberschultheißen Georg Nikolaus Gerst eine

schon früher entdeckte mineralische Quelle gefasst. 1767 ließ Landgraf Ludwig VIII. kurz vor seinem Tode die Brunnenrotunde, den so genannten „Guten Brunnen“, errichten. Ab dem Jahre 1783 widmeten sich das Erbprinzenpaar Ludewig und Luise nach einem ersten Sommeraufenthalt verstärkt der noch kleinen Anlage. Es entstanden zunächst der Kavalierbau mit Küche und Stall, der Freundschaftsaltar mit den

Inschriften „A la vraie amitié“ und „Der wahren Freundschaft heilig“ sowie das Luisendenkmal mit der Sockelinschrift „EN MEMOIRE DES FREDERIQUE ET CHARLOTTE DEUX AMIES CHERIES PAR LOUISE LEUR SOEUR – 22. May 1786“ als Erinnerung an die verstorbenen Schwestern Friederike und Charlotte.

Nach der Regierungsübernahme im Jahre 1790 ließ Landgraf Ludewig X. von Hessen-Darmstadt, ab 1806 als Ludewig I. Großherzog von Hessen und bei Rhein, das bereits vorhandene Herrenhaus aufstocken und verlängern. Errichtet wurden von 1790 bis 1792 Damen-, Prinzen-, Verwalter-, Konditoren- und Kam-

merbau sowie das Weißzeughäuschen. Das Wachthäuschen mit offenem Bogengang und vierseitigem Glockentürmchen stand ursprünglich auf der Herrenwiese und wurde 1804 an seinen heutigen Standort versetzt. An der Gestaltung des Parks mit seiner exotischen Flora wirkten u.a. der Ingenieur-Lieutenant Johann Jacob Hill, die Darmstädter Hofgärtner Justus Schnittpahn und Carl Ludwig Geiger sowie der damals in Schwetzingen tätige Gartenkünstler Franz Ludwig Sckell mit.

Am südlichen Ende der Herrenwiese, auf der in der unteren Hälfte ein mächtiger Mammutbaum steht, erbauten die Prinzen Ludewig und Emil für ihre Mutter den



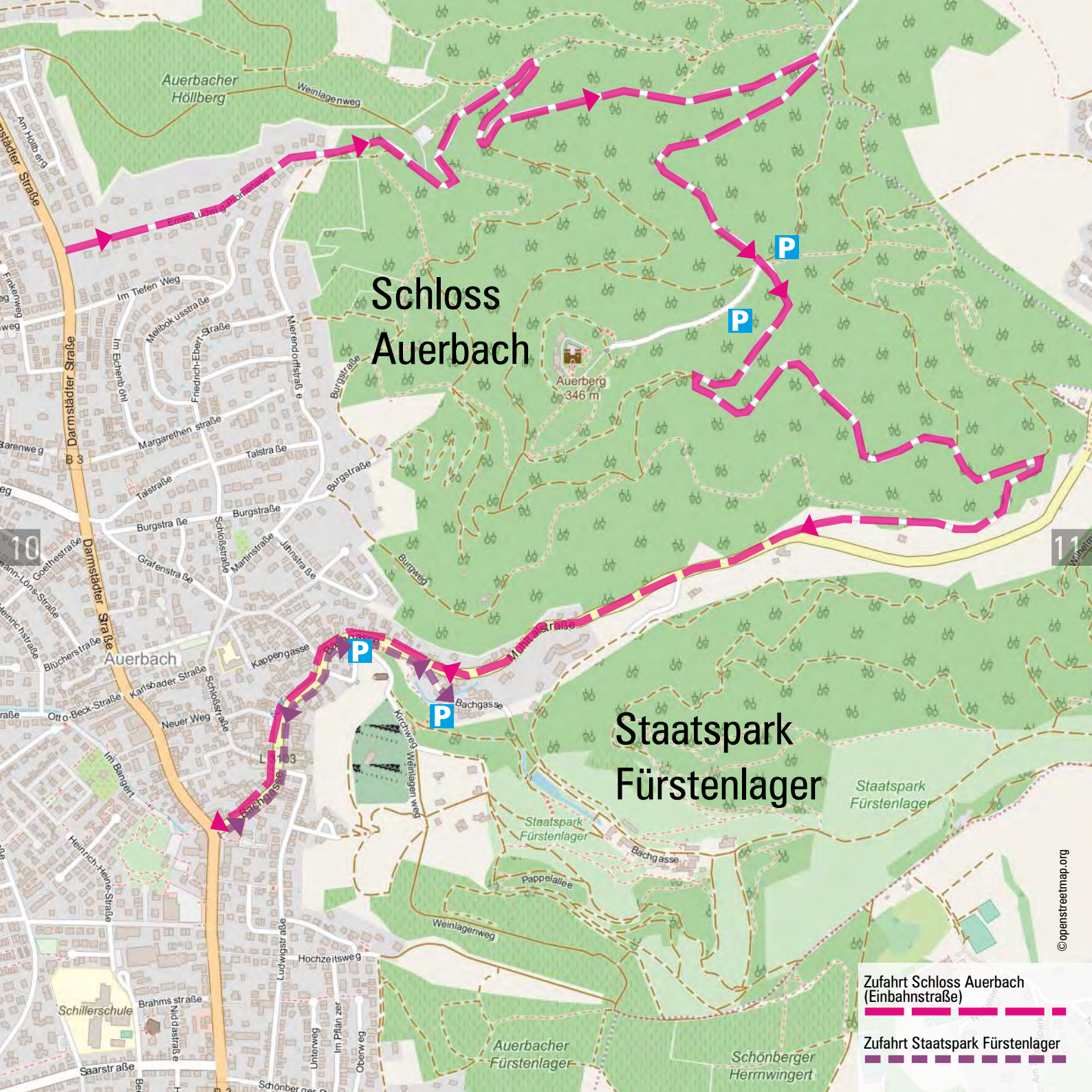
Freundschaftstempel, der bereits vierzig Jahre später zerfiel. 1871 entstand an seiner Stelle der Efeutempel, ein rundes, mit Efeu bewachsenes Eisengerüst, das 1990 durch umgestürzte Bäume zerstört wurde. 1998 konnte eine Nachbildung des ursprünglichen Monopteros mit der Aufschrift „18. Febr. / AUS KINDLICHER LIEBE / 1824 / LUDWIG UND EMIL“, eingeweiht werden. Noch heute geht der 42 Hektar große Park fast übergangslos in die umliegende von Weinbergen, Wiesen, Wäldern und Feldern geprägte Landschaft über.

Heute wird das Herrenhaus als Restaurant genutzt, der ehemalige Stallbau steht für regelmäßige Ausstellungen zur Verfügung. Im

Sommer finden im Gesundbrunnen Konzerte statt.

Weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Rundweg (ca. 1,5 Std.) sind der Champignonberg mit den Sandsteintischen von 1787, die Grotte, die Eremitage (eine um 1787 errichtete Einsiedelei mit Rindenholzverkleidung), das ehemalige Teehaus mit Panoramablick über die Bergstraße – und natürlich die Parkanlage selbst: Mit den im 19. Jh. angelegten Sichtschneisen zu markanten Punkten der Umgebung – den 9 Aussichten – und abwechslungsreichen Wegen durch eine große Sammlung von exotischen Pflanzen und Bäumen.





# Schloss Auerbach

# Staatspark Fürstenlager

Zufahrt Schloss Auerbach (Einbahnstraße)

Zufahrt Staatspark Fürstenlager

# Schloss Auerbach

## **NAVI-Adresse:**

Ernst-Ludwig-Promenade  
64625 Bensheim  
Dann der Beschilderung folgen.

## **Aktuelle Öffnungszeiten unter**

[www.schloss-auerbach.de](http://www.schloss-auerbach.de)

Freier Eintritt

Für Kinder geeignet,  
nicht barrierefrei

## **Info / Führungen**

Führungen durch die Burgruine werden von der Tourist Information Bensheim, Telefon 06251 8696101, angeboten.

[www.schloesser-hessen.de/schloss-auerbach](http://www.schloesser-hessen.de/schloss-auerbach)

# Staatspark Fürstenlager

## **Anfahrt**

Bachgasse 99, 64625 Bensheim

Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es unterhalb des Fürstenlagers in der Bachgasse.

ÖPNV: Bahnhof Bensheim-Auerbach, Gehzeit zum Fürstenlager etwa 30 Minuten

## **Öffnungszeiten**

Das Freigelände ist jederzeit frei zugänglich

## **Info / Führungen**

[www.schloesser-hessen.de/fuerstenlager](http://www.schloesser-hessen.de/fuerstenlager)

## Weitere Infos für Ihren Besuch

### **Tourist Information der Stadt Bensheim**

Hauptstraße 53 (Fußgängerzone)

Fon 06251 869610-1

E-Mail [touristinfo@bensheim.de](mailto:touristinfo@bensheim.de)

### **Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Fr 10.00 – 13.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

Di, Do 10.00 – 13.00 Uhr

14.00 – 16.30 Uhr

Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

### **Kur- und Verkehrsverein Auerbach**

[www.aerbach-bergstrasse.de](http://www.aerbach-bergstrasse.de)

[info@aerbach-bergstrasse.de](mailto:info@aerbach-bergstrasse.de)



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

**Magistrat der Stadt Bensheim –  
Tourist-Info 2024**

**Design: bär und kriegler**



[www.bensheim.de](http://www.bensheim.de)



**Bensheim**

Herz der Bergstraße.